

Jeder Mensch ein Buch

Prof. Stephan Füssel zu Weiterentwicklungen auf dem Büchermarkt

Am 14. Oktober wird auf der Frankfurter Buchmesse das »Kindle« von Amazon vorgestellt werden. Dabei handelt es sich, wie der Leiter des Instituts für Buchwissenschaft Prof. Stephan Füssel auf der Bühne des Wissenschaftsmarktes erklärte, um ein Din A5 großes, wenige Millimeter dickes Gerät, das mit Hilfe von Nanotechnik als E-Book, also als elektronisches Buch, zu nutzen ist. Damit könnte der Witz von dem Mann, der nur ein Buch hat, zur Wahrheit werden.

150 000 Buchinhalte stellt Amazon für jeweils knapp 10 Euro zur Verfügung. Jeder, der ein »Kindle« für

gut 200 Euro erstanden hat, kann also auf einer Plattform, zig Tausende an Büchern lesen, im Zug, im Bett, überall.

»Das E-Book gibt es eigentlich schon seit 1996. Aber es war unhandlich, der Akku hielt nur zwei, drei Stunden. Aber das Kindle hat Chancen, ähnlich wie der iPod in der Musik, die Bücherwelt zu verändern«, prognostiziert Füssel.

In die gleiche Kerbe, wie Amazon schlägt Google. Die Suchmaschine lässt momentan 10 Millionen Bücher digital erfassen mit einer Frequenz von 40 000 Seiten pro Stunde wie Füssel zu berichten weiß. Auch wenn dadurch der haptische Reiz auf der Strecke bleibt, begrüßt Füssel die Entwicklung, denn »so stehen alte Bücher wieder vielen zur Verfügung und nicht nur einem kleinen Expertenkreis«.

Impressum
marktblatt von Studierenden des Instituts für Buchwissenschaft
Redaktion und Layout
Corinna Norrick, Katharina Liehr und Ulla Niemann

Mit Unterstützung durch die

Allgemeine Zeitung

Unsere Zeitung!



Virtueller Flug durch die Geschichte

Forscher zeigen Film zu Römern in Rheinhessen

Die Römer waren fast überall, in Trier, in Mainz, aber auch dort, wo jetzt viele kleine rheinhessische Dörfer stehen. Über die römischen Funde in den rheinhessischen Ortschaften gibt es oft nur wenige, schriftliche Dokumentationen, die auch noch schwer zugänglich sind, weil sie in Archiven kleiner Heimatmuseen lagern.

»Mit dem Internetportal www.regionalgeschichte.net wollen wir allen, Wissenschaftlern, wie Laien, einen Zugang zu der lokalen Geschichte geben«, erklärt Stefan Dumont vom Institut für Geschichtliche Landeskunde, am Stand in Zelt 2.

Gemeinsam mit örtlichen Geschichtsvereinen und Museen haben die Forscher nun einen Film erstellt, der mit Hilfe von Google Earth die historischen Reste der Römerbehauungen zeigt. Man fliegt über Mainz, Dienheim, Klein-Winternheim, Ingelheim. »Gelandet« wird an jedem Ort, zu dem es Geschichtliches zu erzählen gibt. Das Projekt zielt auf Vernetzung aller Geschichtsfans, weshalb das Institut auch Vereinen die Möglichkeit gibt, sich auf regionalgeschichte.net zu präsentieren.

Heute in der Medien-Lounge

14:30 Uhr

Wilfried Kohlmeier, Bundeagentur für Arbeit, und Thomas Trams, Verlagsgruppe Rhein Main
»Alles neu? – Entwicklungen auf Berufsfelder in den Medien«

15:30 Uhr

Professor Dr. Ernst Fischer, Institut für Buchwissenschaft, und Ulrike Seyer, Suhrkamp Verlag
»Programmpolitik im Verlag«

16:30 Uhr

Dr. Albert Ernst, Institut für Buchwissenschaft, und Dipl. Designer Peter Wagner
»Medienspezifische Gestaltung«

Im Internet

Alle Ausgaben des Marktblattes finden Sie auch im Internet. Gehen Sie einfach auf www.wissenschaftsmarkt.medienintelligenz.de. Dort finden Sie nicht nur unsere Blätter, sondern auch den Live-Blog vom Wissenschaftsmarkt. Klicken Sie rein!



Detail der Stunde: Mitmach-Vulkan in Zelt 4

Das Mainzer Medieninstitut

Das Mainzer Medieninstitut stellt den bestehenden politischen und gesetzgeberischen Zuständigkeiten eine rechtswissenschaftlich orientierte unabhängige Einrichtung zur Seite und will gleichzeitig den in Mainz ansässigen Rundfunkveranstaltern ein zukunftsorientiertes Forum eröffnen. Das Mainzer Medieninstitut versteht sich als Meinungsforum, Mittler und Sprachrohr. Neben laufenden Gutachten und Publikationen, in denen die Mitarbeiter des Mainzer Medieninstituts zu aktuellen Fragen des Medienrechts Stellung nehmen, veranstaltet das Mainzer Medieninstitut regelmäßig in Mainz und Brüssel Foren und Mediengespräche zu

nationalen und internationalen Themen des Medienrechts. In einer Schriftenreihe, die vom Direktor des Mainzer Medieninstituts herausgegeben wird, werden aktuelle Themen des Medienrechts veröffentlicht:

Mainzer Mediengespräche

- Was darf Fernsehen? Menschenwürde als Grenze der Programmfreiheit (2000)
- Internet for free – forever? (2001)
- Rundfunk über Gebühr? (2002)
- Sex, Horror und Gewalt (2003)
- Bilder im Fernsehen: Macht und Grenzen (2004)
- Sport im Fernsehen (2005)
- »Kohle« oder Vertrauenswürdigkeit (2006)

- Second Life – Ein zweites Leben, eine neue Welt? (2007)
- Alles Rundfunk oder was? IPTV, Web-TV und Elektronische Presse (2008)



Brüsseler Mediengespräche

- EU-Medienfreiheit: Kommunikationsgrundrecht oder Unternehmerfreiheit? (2000)
- Von der EG-Fernsehrichtlinie zur Content-Richtlinie (2001)
- Fernsehen mit neuen Grenzen? (2002)

- Die neue EU-Verfassung (2003)
- Vom nationalen zum europäischen Medienrecht: Die neuen Mitgliedstaaten (2004)
- Neue Fernsehrichtlinie – neue Inhalte? (2005)
- Meinungsfreiheit versus Jugendschutz im Internet (2006)
- Europäisches Telekommunikationsrecht im Wandel (2007)

Mainzer Forum Medienrecht

- Hate Speech in den USA und Deutschland (2003)
- Free Flow of Information (2003)
- The Making of Constitutions: Framing the EU Constitution (2004)
- Das »Caroline-Urteil« des EGMR (2004)

- Gerichtsberichterstattung im Fernsehen (2004)
- Zentralvermarktung der Übertragungsrechte an der Bundesliga (2004)
- Defamation Standards (2005)
- Regulation of Free Speech in the Media (2005)
- Regulating Indecent Broadcasts (2005)
- Political Cartoons - Freedom of the Press and its Limitations in view of the Mohammad Caricatures (2006)
- Free Speech in Times of War and Emergency (2007)
- Holocaust Denial – A Criminal Offence or Protected by Free Speech? (2008)